

### HH-23.1. Berufsbedingtes Szenario für Transfer von borhaltigem flüssigen Blattdünger

Systematischer Titel (Use Descriptor System)	PROCs	
	9	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung).

### HH-23.2 Begrenzung der Exposition von Arbeitern

Produkteigenschaften	Flüssigkeit, die zwischen 0,001 und 7 % Bor enthält.	
Verwendete Mengen	Variiert breit, von einigen zehn bis mehreren Hundert Litern	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung	Tätigkeit von Schichtlänge, mit mehreren Wiederbefüllungen.	
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	Keine	
Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmersituation	Tätigkeiten finden im Außenbereich oder in einem gut belüfteten Bereich statt.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), zur Verhinderung von Freisetzungen	Keine	
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Beherrschung und Überwachung der Verbreitung von der Quelle bis zum Arbeitnehmer	Keine	
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Begrenzung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition	Geeignete Schulung. Regelmäßige Schulung und Wartung der Anlage und Ausrüstung.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich des persönlichen Schutzes, der Hygiene und der Gesundheitsbeurteilung	Kleidung	-
	Handschuhe	Nicht erforderlich für normale industrielle Exposition.
	Augenschutz	-
	PSA	-

### HH-23.3. Expositionsabschätzung

Gesundheitsexpositionsschätzung	EINATMEN							
	Nicht relevant, es werden keine Aerosole gebildet							
	DERMAL							
			Tätigkeit	Quelle / Parameter		RMM	Wert mg B/Tag	RCR DNEL-Wert = 4800 mg B/Tag
	Modelliert (MEASE)	Transfer von flüssigem Düngemittel		Physikalischer Zustand	Wässrige Lösung	-	0,29	< 0,001
				Inhalt	1 - 5 % Bor			
				PROC	9			
				Dauer	15 – 60 min			
				Anwendungsmuster	Nicht dispersiv			
				Handhabung	Nicht direkt			
Kontakthäufigkeit	Nicht kontinuierlich							

### HH-23.4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender (NA) zur Bewertung, ob er innerhalb der im ES festgelegten Grenzen arbeitet

Wenn die im MEASE-Modell dargelegten Parameter nicht den Bedingungen in der Einrichtung des nachgeschalteten Anwenders entsprechen, dann kann der nachgeschaltete Anwender MEASE verwenden und die Parameter eingeben, welche den Bedingungen seiner Einrichtung entsprechen, um zu überprüfen, ob er sich innerhalb der vom Expositionsszenario festgelegten Grenzen befindet. Ausführliche Leitlinien zur Bewertung der ES können Sie von Ihrem Lieferanten oder über die Webseite der ECHA (Leitlinien R14, R16) erhalten.